

AUGUST - NOVEMBER 2023



Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing

Wir suchen DICH

Erzieher*in, Kinderpfleger*in

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

**10 Jahre
Familienhaus.
Es rührt sich was.**

In eigener Sache:



Leider ist die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes aufgrund von Schwierigkeiten in der Druckerei viel zu dunkel ausgefallen.

Es tut uns leid, dass viele der Bilder, die Sie uns eingesandt haben, nicht in der gewohnten Qualität erschienen sind.

AUF EIN WORT

„Wurzelstock des Familienhauses“ 3

KINDER, KINDER!

Die Kirche feiert Erntedank 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

10 Jahre Familienhaus: das Innenleben 6

SERIE

Das brozene Taufbecken der Christuskirche 10

CHURCH CHAT

Konfirmation 2023 12

FREUD & LEID

Taufen, Trauungen, Beerdigungen 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdiensttermine auf einen Blick 16

WIR LADEN EIN

Termine in unserer Gemeinde 19

AUS DER GEMEINDE

Neues aus der Gemeinde 22

FIXPUNKTE

Regelmäßige Veranstaltungen 26

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

Ein unvergessenes Erntedankfest 30

ADRESSEN

Wir sind für Sie da 32
Impressum 32



PFARRER i.R.
MARTIN SCHULTE

» *Der Kindergarten -*

Wurzelstock des Familienhauses«

Liebe Leserin, lieber Leser,

so bunt wie die Fassade des Familienhauses ist auch das Leben hinter dieser Fassade. So bunt wie das Angebot sind auch die Menschen, die hierherkommen: Reißverschluss, Begegnungscafe, Kulturtafel, Familienstützpunkt, Mehrgenerationenhaus, Beratungsstellen, Kindergarten, Kinderkrippe – hier findet wirklich jede und jeder „sein“ oder „ihr“ Angebot.

All dies ist entstanden aus dem Mut der Gemeinde, den alten und baufällig gewordenen Kindergarten nicht nur durch einen Neubau zu ersetzen, sondern Gemeinde, Stadtviertel und den eigenen Auftrag komplett „neu zu denken“. Dieser Prozess des „Nach-Denkens“ geht ständig weiter.

Der Kindergarten – heute sagt man eher Kindertagesstätte – ist so etwas wie der Wurzelstock des Ganzen. Mit der frühkindlichen Erziehung fängt alles an. Hier hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vieles verändert und rasant entwickelt.

Gab es früher noch feste „Gruppen“ mit festen Zeiten, kamen alle Kinder noch aus einem nahezu identischen kulturellen und auch religiösen Kontext, so spiegelt sich die Komplexität und Vielfalt der Gesellschaft auch in einer Kindertagesstätte: viele Nationen und Herkunftsländer, verschiedene Sprachen und Sprachfähigkeit, unterschiedliche Bildung und Entwicklung, Kinder auch unter 3 Jahren, religiöse und kulturelle Vielfalt, Patchworkfamilien, veränderte Berufs- und Familienwelten.

All dies macht die Arbeit von Erzieherinnen und pädagogischem Personal zu einer hoch anspruchsvollen Aufgabe.

Frühkindliche Erziehung ist das Fundament für alle spätere Bildungsarbeit und letztlich Grundlage für eine gute berufliche und finanzielle Zukunft als Erwachsene.

Wie heißt es doch: „Was Hänschen nicht lernt“

ErzieherInnen gehören eigentlich so bezahlt wie Lehrkräfte in den Schulen. Sie „kosten“ nicht, sondern investieren unglaublich viel „Kapital“ an Wissen, Erfahrung, Empathie und Orientierung in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Leider beobachten wir, dass eben jener Staat eher dazu neigt, durch das Absenken von Anforderungen an Personal oder Gebäude und Einrichtung Geld „einzusparen“.

Deshalb lade ich dazu ein, bei der anstehenden Landtagswahl auch kritisch darauf zu schauen, wie die Kandidierenden denn zur Finanzierung unseres Bildungssystems stehen.

In der Christuskirche werden wir auch weiterhin qualitativ hochwertige frühkindliche Erziehung haben. Ermutigen Sie deshalb auch junge Menschen, den Beruf einer Erzieherin oder eines Erziehers zu ergreifen. Denn gutes und engagiertes Personal ist die Grundlage allen Arbeitens.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Alexandra Kliem und ihr ganzes Team in der Kindertagesstätte!

Wir sind stolz und froh, dass wir Sie haben.

Ihr Martin Schulte, Pfarrer i.R.

Erntedank



Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen die Schätze von Bäumen, Feldern und Gärten in die Kirche: Obst, Getreide und Gemüse. Machst du mit?

Tischgebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch uns heut nicht vergessen,
lieber Gott, wir danken dir.

Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Es ist Erntezeit. Auf den Feldern fahren jetzt pausenlos die Erntemaschinen. Auch die drei Kinder helfen bei der Ernte. Sie pflücken gemeinsam Äpfel vom Baum. Wieviele Äpfel sind auf dem Bild zu sehen?

Suche 5 Fehler im Bild!



10 JAHRE FAMILIENHAUS

der Christuskirche
Haus der
GENERATIONEN



Unter dem Dach des Familienhauses (FH) spielt sich ein **reges und buntes Leben** ab. „Leben“ bedeutet Entwicklung und Verwandlung: darum verändert sich das, was man im FH vorfindet, unablässig. Eine feste Struktur auszumachen, ist gar nicht so leicht.

Viele Angebote im FH sind auf Zuschüsse angewiesen. Die fließen aus Förderprogrammen wie „**Mehrgenerationenhaus**“ oder „**Familienstützpunkte**“, mit denen wiederum gewisse Auflagen verbunden sind.

Hinzu kommt, dass das FH ein Projekt der Kirchengemeinde ist und auch gemeindlichen Zwecken dienen will. All das prägt das Erscheinungsbild des Hauses. Was den farbenfrohen Angebotsstrauß zusammenhält, ist der Wunsch, alle Generationen unter einem Dach zu vereinen und Familien Unterstützung zukommen zu lassen - vorwiegend auf ehrenamtlicher Basis.

Als Pfeiler des FH könnte man die **Kindertagesstätte** bezeichnen, um die herum sich sämtliche anderen Angebote angegliedert haben.

Absolut beständig sind seit Jahren das **Begegnungscafé** als offener Treff, der **Second-Hand-Kleiderladen** und die **Kulturtafel**.

Neben diesen großen Einrichtungen stehen **externe Beratungsstellen**, die im FH Räumlichkeiten angemietet haben und dort ihre Dienste anbieten.

Das Innenleben des Familienhauses

Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl von „**Nutzern**“. Das sind entweder gemeindeeigene Gruppen und Kreise oder übergemeindliche Initiativen, die sich regelmäßig im FH treffen.

Von letzteren gibt es so viele, dass sie gar nicht alle im Gemeindebrief aufgeführt werden können. Sämtliche Nutzer müssen einen gewissen Mietzins entrichten, damit das FH finanzierbar bleibt.

In diesem Gemeindebrief sollen neben dem Kindergarten die externen Beratungsstellen mit ihrem reichhaltigen Hilfsangebot etwas näher in den Blick genommen werden.

Aus Platzgründen müssen leider einige Schlaglichter genügen.



KiTa-Team, das die 50 Kindergartenkinder und 14 Krippenkinder ab 10 Monaten bis zur Einschulung in den drei Gruppen „Igel, Hasen und Bären“ begleitet und betreut

Seit 1963 gibt es unsere Evang.-Luth. Kindertagesstätte Louise Scheppler. **„Lasst die Kinder zu mir kommen und gebt ihnen Raum“** so ist unser Leitsatz.

Unsere **Kindertagesstätte** ist ein Lebensraum, in dem Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben und in ihrer gesamten Entwicklung unterstützt werden.

Ein Ort, wo warmherzige und feste menschliche Beziehungen, Vorbilder und ein Umfeld mit positiven Anregungen den Kindern helfen stark zu werden für die Welt, in der sie leben.

Der KiTa-Alltag wird gruppenübergreifend vom Team mit den Kindern gestaltet; zusammen mit der engagierten Elternschaft wird der Jahreslauf erlebt. Soziales Miteinander, lebenspraktische Erfahrungen, die Begleitung der Kinder zu einem gesunden Lebensstil mit viel Naturbegegnung, Bewegung, Musik und religiösen Impulsen und Werten sind uns wichtig.

Gegenseitige Begegnungen zwischen Kirchengemeinde und Kindergarten prägten in den vergangenen Jahren das Leben der Kleinsten in unserer Gemeinde.

Damit unsere Arbeit gut geleistet werden kann, braucht es motiviertes und qualifiziertes Personal. Doch auch im Kindergarten wird der Fachkräftemangel spürbar. Aktuell suchen wir zwei qualifizierte Erzieherinnen.

„Wenn Sie jemanden kennen, oder jemanden, der wen kennt ... wir sind für einen Hinweis dankbar!“

Familie im Blick

Das Familienleben ist vielfältig und schön - und mega anstrengend!



„So habe ich mir das nicht vorgestellt“ - „Ich will mein Kind nicht anschreien, aber es passiert immer wieder“ - „Mein Baby schreit so viel, ich fühle mich so hilflos“ - „Mein*e Partner*in und ich haben ganz unterschiedliche Vorstellungen vom Familienleben, es gibt so viel Streit“ ...

Die meisten Eltern, Pflegeeltern, Adoptiveltern kennen solche Gedanken und Situationen. Ich berate Sie gerne bei Themen rund um Ihren Familienalltag und kann Sie auch über weitere Hilfsangebote für Eltern informieren. Bei Familie im Blick sind alle Familienformen herzlich willkommen!

Yvonne Schießl

Waagnis ist eine Beratungsstelle zum Thema Essstörungen für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene.

An uns können Sie sich als Betroffene, Angehörige oder als Fachkraft wenden.

Die Beratungen sind kostenfrei und sowohl im Familienhaus, telefonisch oder als Videocall möglich.



Praxis für systemische Beratung und Therapie

Glückliche Momente, Probleme und Veränderungswünsche gehören zum Leben eines jeden Menschen. Manchmal stellt sich jedoch das Gefühl ein, in einer Sackgasse zu stecken:

In der **Allgemeinen Sozialberatung der Diakonie** erhält man Beratung, Unterstützung und Hilfe in Problemsituationen aller Art, z.B. Existenzsicherung, Klärung rechtlicher Fragen und finanzieller Ansprüche, Vermittlung weiterführender Hilfen, Ausfüllen von Anträgen, Entwicklung von Lösungen.



Die Allgemeine Sozialberatung steht allen Ratsuchenden offen, ist kostenlos und unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Religion oder der Herkunft.

Carmen Gollé-Schuh



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.wagnis.de

Katharina Wagner
Sonja Janker



Wir von der **Koki-Stelle**
der Stadt Straubing beraten bei
allen Fragen und Anliegen rund
um Schwangerschaft und bis
zum 3. Lebensjahr des Kindes.

Termine können per Telefon
kostenfrei und vertraulich in den Büroräumen oder als
Hausbesuch vereinbart werden.

In schwierigen Lebenslagen (finanzieller Art, Überforde-
rung, fehlendes Netzwerk) entlasten wir Familien mit
passgenauer Unterstützung oder verweisen bzw. be-
gleiten zu einer geeigneten Stelle eines großen inter-
disziplinären Netzwerks, bestehend aus diversen
Beratungsangeboten der Frühen Hilfen in Straubing.

Barbara Dirscherl-Roithner,
Rebekka Gruber

Die Gedanken kreisen,
Traurigkeit, Ärger oder
Resignation stellen sich ein.
Hält dieser Zustand an, kön-
nen sich psychische Erkran-
kungen wie Depressionen,
Ängste, etc. entwickeln oder
auch körperliche Beschwer-
den auftreten, für die es keine
medizinische Erklärung und
Lösung gibt.
Unterstützung können Sie
dann in meiner Praxis finden.

Claudia Krottenthaler

Donum Vitae

Wir beraten in allen Fragen,
die Schwangerschaft, Geburt
und die Zeit danach betreffen, bis
die Kinder 3 Jahre alt sind.



Dazu gehört etwa die Hilfe bei Antrag-
stellung für Elterngeld, Kindergeld,
finanzielle Unterstützungen ...

Neben der allgemeinen Beratung unter-
stützen wir Frauen und Paare in besonderen
Situationen bei Kinderwunsch und Kinder-
wunschbehandlung, vor und nach einer Pränataldiagnostik,
aber auch im Trauerprozess nach einer Totgeburt.



Sabine Gruber-Tkocz
Hannah Ruppert

5

STATION 5:

Das Taufbecken

Bericht von Stadtbaurat Wolfgang Bach



Rechts im Altarraum der Christuskirche finden wir ein schlichtes, aber würdiges Prinzipalstück der liturgischen Kirchengestaltung: das Taufbecken.

Es besteht aus drei massiv wirkenden spitzkegelförmigen Beinen, die je auf vier Kugeln ruhen und an ihrem oberen Ende als Kerzenleuchter ausgebildet sind. Auf Tischhöhe dazwischen schwebt gleichsam, von zierlichen Konsolen gehalten, die kreisförmige Taufschale. Alle einzelnen Elemente bestehen aus dunkel patiniertem Bronzeguss.



Die Schale, die im Gegensatz zu den sie tragenden Elementen sehr filigran und flächig geformt ist, weist im Zentrum eine flach gemuldete Vertiefung als Taufstelle auf.

Die leicht bewegte und modellierte Oberfläche zeigt am Rand - unregelmäßig verteilt - drei fein gezeichnete Tauben und im Zentrum ein geometrisch verziertes Kreuzzeichen.



Am Rand lesen wir die gravierte Inschrift:
**„Gestiftet von den vertriebenen
 evang.-luth. Deutschen aus Polen“.**

Die Oberflächen der drei Beine wiederum sind rundum geziert von leicht erhabenen, kreuzförmigen Ornamenten.

Der Entwurf zu dem Taufbecken stammt von Marie Luise Wilckens, die auch den Taufstein im Kirchhof und die Bronzeskulptur des „Einziehenden Heiland“ an der Westfassade des Kirchenschiffs gestaltet hat.

Der Bronzeguss der sehr schönen und vorzüglich durchgebildeten Straubinger Taufschale wurde in der Münchner Kunstgießerei Hans Mayr ausgeführt, die auch heute noch unter dem Namen Kunstgießerei Niedermeier existiert.

Der Überlieferung nach stammt das Material für das Kunstwerk aus altem Kriegsgerät. Auf jeden Fall ein versöhnlicher Gedanke, waren doch während des Zweiten Weltkriegs in Deutschland über 100.000 Kirchenglocken abgenommen und zum größten Teil eingeschmolzen worden, um den Rüstungsnachschub sicherzustellen.

Ursprünglich war das Taufbecken in dem zum Hauptraum offenen nördlichen Seitenschiff aufgestellt, das Architekt Johannes Ludwig bewusst als Taufkapelle gestaltet sehen wollte.

Damit folgte er den Grundsätzen des 1951 beschlossenen Rummelsberger Regulativs.

Hier wird festgelegt, dass das Taufbecken einen festen Platz im Kirchenraum haben soll, um der Bedeutung der Taufe gerecht zu werden.



(Postkarte: Landeskirchliches Archiv)

Es ist aber nicht an eine bestimmte Stelle, etwa den Altarraum, gebunden, so dass sich die in der Regel kleine Taufgemeinde nicht zwangsläufig im weiten Kirchenschiff verlieren muss. Diese Grundsätze waren mit dem Nordschiff als Taufkapelle auf ideale Weise erfüllt.

Als zu Anfang der 1990er Jahre das Nordschiff als „Familienraum“ abgeteilt wurde, wanderte das Taufbecken in den Altarraum. Seine Rückführung an den ursprünglichen Ort - in ein wieder geöffnetes nördliches Seitenschiff, das erneut als Taufkapelle dienen könnte - würde die liturgische Klarheit des Kirchenraums steigern.



Hinten: David Stoll - Maxim Assmann - Roman Gerlach - Tim Lehne - Pfr. Dirk Hartleben
 Mitte: Anna Dullinger - Rania Fahrensohn - Jana Berendt - Pauline Janda - Sophia Hamburg
 Vorne: Laura Landstorfer - Emma Halbe - Johanna Trisl - David Stoll - Oliver Kränzler - Marco Breninger

29 Jugendliche feierten dieses Jahr ihre

Konfirmation:

die Gruppe von Pfarrer Hartleben am 14. Mai und die Gruppe von Pfarrerin Rießbeck am 21. Mai.

Zuvor hatten sich beide Gruppen auf einer gemeinsamen

Wochenend-Freizeit in Windberg

ihre Konfirmations-Sprüche ausgesucht und mit viel

Kreativität Kerzen für die Einsegnung gestaltet.





Hinten: Elias Feil, Leonhard Martini, Sam Brüggemann
 Mitte: Lena Wiegartner, Gabriel Frank, Johannes Ernst, Daniel Bondarenko, Diana Reifschneider
 Vorne: Hannah Wittenzellner, Max Hornsteiner, Vincent Salzer, Niklas Simmel, Valerie Boger, Leni Wittenzellner

Gruppenbilder: Foto Stern, Straubing



Taufen

Lina Kaiser, Leiblfing
Josefina Hobmeier, Straubing
Nela Schaub, Oberzeitldorn
Leon Laumer, Ascha
Julina Merker, Mitterharthausen
Konstantin Wacker, Aiterhofen
Ludwig Rieder, Straubing
Anja Limbrunner, Kirchroth

Trauungen

Marie und **Benjamin Lehner**,
 geb. **Grothmann**, Ingolstadt
Daniel und **Kristina Keller**,
 geb. **Maile**, Straubing

Bestattungen

Adrian Sentenai, 68 J., Oberschneiding
Maria Pratsch, 87 J., Leiblfing
Brigitte Hochwind, 92 J., Straubing
Rüdiger Hildebrandt, 80 J., Straubing
Johann Gierlich, 89 J., Straubing
Daniel Dürlinger, 32 J., Straubing
Heinrich Knaub, 93 J., Straubing
Michael Raicu, 80 J., Straubing
Heinz Achtziger, 83 J., Straubing
Renate Kurras, 93 J., Falkenfels
Günter Kohndrow, 80 J., Straubing
Rupert Kern, 71 J., Straubing
Barbara Pfeilschifter, 50 J., Wiesenfelden
Erhard Nitschke, 72 J., Straubing



*„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben.“*

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 | www.trauerhilfe-denk.de



hotelasam.de/hochzeit







ASAM ****S

Der richtige Rahmen
für Ihren schönsten
Tag im Leben

Feiern Sie historisch in
unserem Offizierscasino oder
modern im ASAM-Saal mit
bis zu 300 Personen

Wittelsbacherhöhe 1, 94315 Straubing 09421-78 86 80

Datum/Tag	Christuskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
6. August 9. So. n. Trinitatis	9.30  		
13. August Israelsontag	9.30 <i>Einführung des Prädikanten</i> 		
20. August 11. So. n. Trinitatis	9.30		
27. August 12. So. n. Trinitatis			
3. September 13. So. n. Trinitatis	9.30  		
10. September 14. So. n. Trinitatis	9.30	17.30  	11.00 Leibfing  
17. September 15. So. n. Trinitatis	9.30		Sa: KiGo on Tour  
24. September 16. So. n. Trinitatis	9.30 <i>Einführung der Kantoren</i>		
1. Oktober Erntedank	9.30 <i>Familien-Gottesdienst</i>		
8. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9.30  		
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	9.30	17.30  	11.00 Rain  

22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	9.30	So: 18.00 PG	
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	9.30		11.00 Parkstetten 
5. November 22. So. n. Trinitatis	9.30 		
12. November Drittletzter So. i. Kj.	9.30	17.30 	11.00 Leiblfing 

 = Abendmahl mit Saft  = Kirchenkaffee  = Kindergottesdienst PG = Perspektiven-Gottesdienst



DAS TEAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



DR. STEBNER-VAN WEERT



Ihre Zahnärztin für ein
strahlendes Lächeln!



T 0 94 21 9 89 94 69

T 0 94 21 1 88 72 64



 **Urbain
van Weert** Psychologie



zi2grow COACHING
Dr. Sabine E. Zimmermann
T 01 60 90 85 21 66

T 0 94 21 1 88 72 64



 **VERENA SCHREYER
ERGOTHERAPIE**

T 0 94 21 1 88 72 64

Das Team für Ihre Gesundheit
Viktualienmarkt 3
94315 Straubing

KOSMETIK ÜBERZEUGEND ANDERS


Ulrike Waldenfels

**FACHPRAXIS
FÜR SCHÖNE
UND GESUNDE
HAUT**

Herrenwiesweg 4 · 94363 Oberschneiding
Fon 09426 803653 · info@sansea-institut.de · www.sansea-institut.de

Termine in unserer Gemeinde

Einführung des Prädikanten

Dr. Jürgen Wolff

am 13. Aug., 9.30 Uhr

Festlicher Gottesdienst mit
Regionalbischof Klaus Stiegler

im Anschluss: Kirchenkaffee

Couchgespräche

Donnerstag, 21. Sep. + 12. Okt.
jeweils um 19.30 Uhr,

Ort: Familie Hartleben,
Straubing

Einführung der Kantoren Theresa und Moritz Schwärzer

24. September, 9.30 Uhr

Festlicher Gottesdienst
mit Kirchenrat Wolfgang Böhm und
Dekan Jörg Breu
im Anschluss: kleiner Empfang

Kulturcafé

17. Sep., 22. Okt., 19. Nov. 2023,
jeweils 15-17 Uhr

Einlass: ab 14 Uhr



Termine in unserer Gemeinde

Jugendliche entdecken Nürnberg

Nürnberger Bratwürste, Bibelmuseum und 1. FC Nürnberg...

Samstag, 16. September 2023

Treffpunkt: 8 Uhr - Bahnhof Straubing

Rückkunft: 19.45 Uhr - Bahnhof Straubing

„Radl-Kul-Tour“

Sonntag, 17. September 2023,
Abfahrt um 11 Uhr an der Christuskirche

Strecke:

Straubing-Aiterhofen-Oberschneiding (Mittagessen)-Reißing
(Besichtigung der katholischen Kirche ‚Maria Immaculata‘)-
Hankofen-Niedersunzing-Salching-Straubing

Espresso für die Seele

Ort: Begegnungs-Café im Familienhaus, 10.00-11.00 Uhr

Termine und Themen:

20.09. Bunte Schätze

18.10. Denk-mal

29.11. Einkehr



Termine in unserer Gemeinde

Familien-Gottesdienst an Erntedank

Sonntag, 1.10.2023, 9.30 Uhr

Christuskirche

Gestaltet von
Pfarrer Dirk Hartleben und Team



Geistliches Konzert

mit Werken von W. A. Mozart für Chor, Soli und Orchester
und Orchestermusik von Arvo Pärt

Straubinger Vokalensemble u. Kammerorchester Regensburg
unter Leitung von Niklas Willén

am 1. Oktober, 17.00 Uhr (Christuskirche)

Straubinger Religionsgespräch

26. Oktober, 19.00 Uhr

Ort: Tiergarten Straubing

Thema:

Tiere in der Religion

Entenrennen

8. Okt., an der Laaber
bei der Staustufe

Rennstart: 14 Uhr

(Rennenten sind ab August an den
bekanntesten Verkaufsstellen zu erwerben)



Fietz-Konzert

Am Samstag, den 6. Mai gastierten wieder mal die christlichen Liedermacher Siegfried und Oliver Fietz in der Christuskirche. Das sehr gut besuchte Konzert fand im Zusammenhang mit dem Motorradgottesdienst am darauf folgenden Sonntag statt. Erstmals waren die beiden Ehefrauen Barbara und Irene mit nach Straubing gekommen und die kleine Lina sang sogar schon ins Mikrofon.



Pfingstmontag in Rain

Wieder mal hat der Ökumene-Kreis in Rain dafür gesorgt, dass der traditionelle ökumenische Pfingstmontags-Gottesdienst stattfinden konnte – natürlich mit anschließendem Spanferkelessen im Innenhof des Pfarrzentrums. Tatkräftige Unterstützung kam von vielen ehrenamtlichen Helfern, von der Band Gna.de, die den Gottesdienst musikalisch gestaltete, vom Team des Weltladens Straubing, das einen großen Verkaufstisch aufgebaut hatte, und nicht zuletzt vom herrlichen Frühlingswetter. Kollekte wie „Trinkgelder“ in Höhe von gut 300€ gingen wie immer an die Stiftung Wings of Hope.



Besuch des Kirchentages

Pfarrer Dirk Hartleben besuchte am 8. Juni mit einer kleinen Gruppe aus der Gemeinde den Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Trotz der Wetterkapriolen war es ein toller und ereignisreicher Tag: Wir schafften es, die Aktivitäten in der Innenstadt zu besuchen, durch die Messehallen zu streifen und das tolle Abendprogramm zu genießen.

(Bild: S. Goldenstein)



„KiGo on Tour - erster Gottesdienst

„Rausgehen“ -

„Gott erleben außerhalb der Kirchenmauern“,



das gehört zum Konzept des Kigo on tour.

Deshalb bietet das Kigo-Team um Pfarrerin Elke von Winning einen besonderen Kindergottesdienst an. Diesmal sind auch die Eltern gefordert, um ihre Kinder zum ersten Treffpunkt des Kigo on tour zu bringen.

Wir treffen uns am Samstag, den 16. September um 14.00 Uhr am Familienhaus und fahren dann gemeinsam nach Hailing zu Familie Schulmann.

Das Thema des Gottesdienstes lautet: *Vom Korn zum Brot.*

Wir feiern Gottesdienst und backen Brot, das wir dann am Ende des Gottesdienstes gemeinsam essen zu unserer Freude und aus Dankbarkeit Gott gegenüber.

Bitte melden Sie sich bis Montag, den 11. September im Pfarramt der Christuskirche an per Mail oder Telefon: 09421-9119110, damit wir planen können.

„Auf großer Fahrt, weiterhin auf Kurs“



Ab Herbst 2023 feiern wir das Jubiläumsjahr.
Genaue Termine zu einzelnen Veranstaltungen
in den nächsten Gemeindebriefen.

Ihr Mitsubishi Händler in der
Schlesischen Strasse 144 in Straubing

Sie erreichen uns unter der Nummer 09421/72530

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fachwerkstatt für historische Fahrzeuge
- Versicherungsabwicklung
- Steinschlagreparatur
- Windschutzscheibentausch
- Reifeneinlagerung
- Abschleppservice 24 Stunden

Eine bleibende Erinnerung

Egal ob Hochzeit, Taufe oder Konfirmation



Foto-Studio Stern
Dr.-Otto-Höchtl-Str. 33 - 94315 Straubing - Tel. 0 94 21 / 3 21 60
Das Fotostudio im Süden Straubings
www.foto-stern.de

Sturm
UNTERNEHMENSGRUPPE



P Autohaus
Petzendorfer



Geiselhöringer Straße 50
94315 Straubing

Tel. 09421-32119
verkauf@autohaus-petzendorfer.de



Die **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche**
sucht für ihre
Kindertagesstätte Louise Scheppler

zum 01. September 2023

Erzieher*in / päd. Fachkraft (m/w/d)
und **Kinderpfleger*in (m/w/d)**

in Teilzeit/Vollzeit für 20-40 Wo.Std.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.christuskirche-straubing.de>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne
an die Leitung Frau Alexandra Kliem (09421-30531).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Evang. KiTa Louise Scheppler
Eichendorffstraße 11, 94315 Straubing
oder per E-Mail an

kita.louise-scheppler-straubing@elkb.de

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

Gruppen und Kreise

Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst

Info: Elke von Winning (09421-5103680)

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Beratung

für Asyl und Integration:

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Sprachpartnerschaft

Info: Saadia Müller (0171-6712750)

Musik

Kirchenchor

Gospelchor

Kinderchor

Info: Kantoren Th. u. M. Schwärzer

Posaunenchor

Info: Konrad Wustmann (0176-23780711)

Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen: 19.09./25.10.



Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Familienhaus

Carsten Bonas (0151-40057303)

Einrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte

„Louise Schepler“

Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24))

Begegnungs-Café

(09421-56868610)

Kaffee, Kuchen, Frühstück, Mittagessen
mit Anmeldung (im Café)

Di-Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Sa 15.00 - 17.30 Uhr

Birgit Fauser (0157-79737410)

Second-Hand-Kleiderladen

„Reißverschluss“

Di 9.00 – 17.00 Uhr,

Mi+Do 14.00 – 17.00 Uhr,

Yvonne Breuer (0160-96611939)

Kulturtafel

Mo + Do 9.00 – 11.00 Uhr

Melanie Dullinger (0151-55913219)

Beratung

Donum Vitae

Info: Sabine Gruber-Tkotz (09421-180290)

Koki-Beratungsstelle für junge Familien

Info: Barbara Dirscherl-Roithner

(09421-94470412)

Ambulante Jugendhilfe

„Familie im Blick“

Info: Yvonne Schießl (0176-72576283)

Praxis für systemische Beratung &

Therapie – Beratung für Einzelpersonen,
Paare und Familien

Info: www.beziehungsweise-mit-system.de

Allgemeine Sozialberatung und

Arbeitslosenberatung der Diakonie

Info: Carmen Gollé-Schuh

(09421/568686-23 oder 0176/21449858)

Waagnis. Beratungsstelle zu Essstörungen

Info: Katharina Wagner

(straubing@waagnis.de)

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Gruppen und Kreise

Evangeliums-Christen-Gemeinde

Gottesdienst in russischer Sprache

So 10.00 Uhr

Info: Viktor Drust

(09421-1896657)

Vorbereitung Familien-Gottesdienst

Info: Pfarrer Dirk Hartleben

Männergruppe Janda

Info: Pfarramt

Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“

Info: Rebecca Zeindlmeier

(09421-568686-24)

Bibelkreis

Info: Martin Schaller

(09421-5695832)



Kreativ-Treff

Basteln für Erwachsene

Info: Inge Fuhr (0175-6001020)

Männerkreis

Info: Michael Rogers-Werner

(09421-740312)

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)

Taizé – Gebet

Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat, 19.00 Uhr

Info: Klaus Wagenpfeil
(09429-1707)



Ökumenischer Bibelkreis

Kath. Pfarrzentrum

Info: Maria Kaiser
(09429-291)

„Aktiv-60-Plus“

Kath. Pfarrzentrum

Info: Elisabeth Pongratz
(09429-423)



#glaubstdu

DIE BIBELBASICS

Die wichtigsten Bibelgeschichten neu entdecken

Die neue multimediale Serie im Sonntagsblatt, Evangelische Wochenzeitung für Bayern, ab Ostern 2023. Mehr Infos hierzu und zum neuen Mitgliederbereich auf sonntagsblatt.de unter

www.glaubst-du.de

»Ich persönlich bin sehr davon überzeugt, dass das Universum durchsetzt ist von einem schöpferischen Prinzip.«

Harald Lesch, Astrophysiker



»Viele Erzählungen in der Bibel haben für mich Lieblingstextpotenzial.«

Stefanie Schardien, Sprecherin Wort zum Sonntag



»Ich wünsche Ihnen, dass Sie die heilende Kraft der biblischen Worte für sich neu entdecken können.«

Anselm Grün, Benediktinerpater

Multimediale Formate



live



Neu für Sie, für Gesprächs- und Hauskreise: Die Reihe #glaubstdu – Die BibelBasics

Hier werden ein Jahr lang die wichtigsten Bibeltexte vorgestellt

Bilder: Vier-Türme-Verlag / Andrea Goepfel (Grün), ARD / Wort zum Sonntag (Schardien), TUM (Lesch)

„Eine ganz
pfundige
Watschn



Hans Vicari

am Erntedankfest!“

Text u. Bild: Hans Vicari

Nach dem Zweiten Weltkrieg gibt es auch bei uns in Straubing nur das Allernotwendigste zum Essen und das oft nicht einmal immer täglich.

Die Mutter fährt oft mit dem Bogner Bockerl (ein kleines Dampfzugerl) nach Hunderdorf, marschiert mit mir hinauf nach Windberg, betet in der Klosterkirche (ich bete nicht - weil ich fest hungrig bin), und hamstert bei der guten Familie Schuster am Buchaberg.

Meine Mutter schleppt Essbares im Rucksack und zwei Taschen den langen Weg zurück zum Bahnhof Hunderdorf: Brot, Äpfel, etwas Butter, etwas Hartwurst, etwas *gselchtes* Fleisch und zwei Flaschen Milch...

Daheim dann meistens an allen Tagen Hunger oder Kohldampf oder beides, wie Sie wollen.

Ich war damals, 1947, Ministrant in St. Jakob oder wie wir sagten: in der *Stiftskiacha*.

Am Erntedankfest ist levitiertes Hochamt angesagt, also ein feierliches Hochamt mit Orgel und Chor und Blasmusik und vorne am Altar mit drei Herren Pfarrer (Stadtpfarrer und zwei Kooperatoren).

Viel Weihrauch, viel Brimborium und viel Hunger in meinem Magen. Da liegen doch so viele große „*gejbe Ruam*“, vulgo Karotten oder Gelberüben!

„Da hoi i mir doch a boor vo dene“, denke ich die ganze Zeit. „Soi i mi traun? Soi i hi geh zu dem Haufa Gmias und mir a boor vo dene saftign Ruam detschn, owebrocka? Hoffantle siecht me niamand ned!“

Lang hab' ich gezögert, aber mein Hunger ist groß und wird immer größer.

Während der sehr langatmigen und einschläfernden Predigt des Herrn Stadtpfarrpredigers schleiche ich zur Mitte des Presbyteriums, dort, wo nebeneinander die zahlreichen Krautköpfe, die Zwiebeln, die Lauchstangen, das Rotkraut, die Rana (Rotebete!), einige Kartoffelknollen und Salatstauden aufgeschichtet und in meiner Erinnerung „*gschlampert*“ auf den geweihten Kirchenfliesen liegen, und: Schwuppdiwupp - zwei „*Gejberuam*“ verschwinden schnurstracks in der samtenen Rocktasche des Ministrantentalars.

Schnell beiße ich verstohlen in diese köstliche Gabe Gottes und kaue wahrscheinlich hör- und sichtbar ein mächtiges Stück *Ruam*. An meiner geschwollenen *Ruambacke* sieht man: Wahrscheinlich hat der arme, bedauerliche Messdiener plötzlich fürchterliche Zahnschmerzen erlitten, oder ...

Was oder? Er hat etwas im Mund, was er bald verschlingen möchte.

Ein Kooperator droben am Hochaltar wird auf mich aufmerksam und schüttelt heftig mit seinem wohlgenährten Haupte.

In der Sakristei werde ich nach dem Hochamt zur Rede gestellt. Was ich mir da erlaubt habe, meinte der erzürnte Kirchenmann, das sei ja himmelschreiend (!).

Der dazu eilende untertänige Mesner verpasst mir eine kräftige *boarische Watschn*, ich muss die restlichen „*Gejbenruam*“ abgeben und: „Das wird noch ein Nachspiel haben!“, meint der subalterne Herr Stadtpfarrmesner.

Hat es aber nicht gehabt. Die gute Caritasschwester Alberista, die im Pfarrhof wohnt, hat, im Hintergrund der Sakristei stehend, alles mitgehört.

„Hans, komm her, da hast du drei gelbe Rüben und steck sie schnell ein!“, flüstert sie verstohlen...

Das waren die wohlschmeckensten „*Gejben Ruam*“ in meinem Leben.

Aber irgendwie hat sich dieser Erntedankfest-Watschnvorfall bis heute in mir abschlägig manifestiert und als nicht bekömmlich schmecken lassen:

Seither graust es mir vorm „*Gejberuam-gmias*“.



Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Straubing

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing
Tel.: 09421-9119110, Fax: 09421-9119111
pfarramt.straubing-christuskirche@elkb.de
Internet: www.christuskirche-straubing.de

Büro

Bernd Bogisch
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di, Mi, Do 15.00-17.00 Uhr

Pfarrstelle 1 vertreten durch:

Pfarrer i.R. Martin Schulte
martin.schulte@elkb.de

Pfarrstelle 2

Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)
dirk.hartleben@elkb.de

Pfarrstelle 3

Pfarrerinnen Christine Rießbeck
(09421-9746114)
christine.riessbeck@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Susanne Goldenstein (09421-1862999)
Dr. Matthias Demandt (09420-1245)

Kantoren

Theresa und Moritz Schwärzer
theresa.schwaerzer@elkb.de
moritz.schwaerzer@elkb.de

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit (FIB)

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Familienhaus der Christuskirche

Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing
Leitung: Carsten Bonas (09421-5686860)

Evangelische Kindertagesstätte ,Louise Scheppler‘

Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24)

Bankverbindung

Sparkasse Niederbayern Mitte
IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60
BIC: BYLADEM 1SRG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Straubing-Christuskirche

V.i.S.d.P.: Martin Schulte

Redaktion: Gemeindebrief-Team
gemeindebriefstraubing@googlemail.com

Fotos: Gemeindebrief-Team (wenn nicht
anders vermerkt)

Layout: Stephanie Schildbach

Druck: justlandPLUS GmbH

Auflage: 4300 St.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Juli 2023